

# AG Bahn, eine Initiative des Weserberglands

„Wir lassen uns unser Weserbergland nicht kaputt machen“ / „Nein zum schweren Gütertransit im Naturpark“

**LANDKREIS (ste).** Der im Raum stehende Ausbau einer schweren Transitgüterbahn mitten durch den Naturpark Weserbergland bewegt die Region - und die Region bewegt sich!

Die betroffenen Landkreise und Kommunen sind fest zum Widerstand entschlossen, rücken noch enger zusammen und machen Nägel mit Köpfen. Dabei erhalten sie Rückenwind von den Menschen der Region. Die Unterschriftensammlung der „BI Transit Weserbergland“ ist mit großem Erfolg gestartet.

„Unser Naturpark Weserbergland darf keiner Bahn-Billiglösung geopfert werden“, so das einhellige Statement der unlängst gegründeten interkommunalen Arbeitsgruppe Bahn (AG Bahn), zu der sich der Landkreise Hameln-Pyrmont, die Kommunen Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Emmertal, Hameln, Hessisch Oldendorf, Lügde, Rinteln und Salzhemmendorf sowie das Aktionsbündnis „BI Transit - Für unsere Region“ zusammengeschlossen haben. Ende 2015 will der Deutsche Bundestag über den neu gefassten Bundesverkehrswegeplan entscheiden. Dann wird auch feststehen, wie es mit dem Güterbahntransit in der Region Hannover weitergehen soll.

Das zuständige Bundesverkehrsministerium hält sich indes bedeckt. Lange angekündigte Detailinformationen zum neuen Bundesverkehrswegeplan stehen noch aus. Für die Diskussion des Entwurfs des Bundesverkehrswegeplans waren ohnehin nur wenige Wochen vorgesehen. Die Zeit drängt also.

„Wir werden nicht unvorbereitet

in die Diskussion gehen. Mit der AG Bahn sind wir organisatorisch gut aufgestellt. Jetzt kommt es darauf an, unsere Argumentation zu schärfen. Zu diesem Zweck werden wir verschiedenen Gutachten erstellen lassen, die sich neben juristische Fragestellungen vor allem mit den zu erwartenden Auswirkungen eines etwaigen Ausbaus einer schweren Güterbahnstrecke beschäftigen. Und die wären katastrophal für unser Weserbergland“, so die Initiatoren.

„Eine schwere Güterbahnstrecke durch den Naturpark Weserbergland ist keine nachhaltige Lösung und würde unserer Region großen Schaden zufügen. Das haben wir bereits 2011 in unserer Petition an den Deutschen Bundestag klar gestellt, die von fast 12.000 Menschen aus der Region unterstützt wurde.“ so Diethard Seemann vom Aktionsbündnis BI Transit - Für unsere Region.

„Wir machen weiter Druck. Unsere aktuelle Unterschriftensammlung ist sensationell gestartet und wurde bereits in kurzer Zeit von weit mehr als 10.000 Menschen unterzeichnet. Und täglich werden es mehr. Damit werden wir das Ergebnis unserer Petition aus 2011 sicher übertreffen und erzeugen den nötigen Rückenwind für unsere Parlamentarier in Berlin und Hannover“, zeigt sich Seemann überzeugt.

In diesem Sinne wird es bis zum Sommer noch verschiedenen Veranstaltungen geben, die zurzeit in Vorbereitung sind. Den vorläufigen Abschluss bildet die für Ende Juni geplante Regionalkonferenz Bahn, mit der sich die AG



Ein Ausbau des schweren Transitgüterverkehrs auf der Bahnstrecke durch das Weserbergland droht. Jetzt hat sich ein Bündnis aus Anliegern gebildet, um dagegen vorzugehen.

Bahn gut vorbereitet für die danach anstehenden Diskussionen in Berlin und Hannover sieht. „Wir setzen auf die tatkräftige Unterstützung unserer Abgeordneten im Deutschen Bundestag und im Niedersächsischen und

Nordrheinwestfälischen Landtag. In Sachen Bahn können wir etwas bewegen, wenn wir gemeinsam entschlossen vorgehen und Bürger und Politik an einem Strang ziehen. Und genau das tun wir - Für unsere Region“, so

das einhellige Statement der Mitglieder der AG Bahn, die auch die weiteren von den Ausbauplänen betroffenen Kommunen einladen, sich anzuschließen. Gleichzeitig bittet die AG Bahn um Unterstützung für die Unter-

schriftensammlung der BI Transit Weserbergland. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite der Initiative unter [www.bi-transit-weserbergland.de](http://www.bi-transit-weserbergland.de).

Foto: ste